Nr. 66 - Oktober 2026

Kanu-Gruppe Wilster e.V.

Deutscher Kanu-Verband

Kenterkönig

Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936
www.kanu-gruppe-wilster.de

90 Jahre Kanu-Gruppe Wilster e.V

Schön war´s!







Über 70 Kanuten feierten und schwelgten in Erinnerungen.

1936 gründeten wassersportbegeisterte junge Leute der Seglervereinigung Wilster eine neue Abteilung mit eigenem Vorstand: unsere Kanu-Gruppe Wilster (KGW), die sich dann 1951 als eigenständiger Verein etablierte. Erforderlich wurde der Schritt vor 90 Jahren, weil sich die Zahl der aktiven Kanuten in der Seglervereinigung und mit ihnen auch das Kontingent der Einer- und Zweierkajaks deutlich erhöht hatte. Mittlerweile besteht die KGW aus 157 Mitgliedern: 57 Frauen, 100 Männer sowie 15 unter 18 Jahren.



Jetzt, 90 Jahre später, nahmen die Nachfahren der Gründerväter dieses Ereignis zum Anlass, um sich in einem größeren Rahmen vor dem Bootshaus am Brook zu versammeln und der Gründung festlich zu gedenken. 70 Kanuten – Jung und Alt, Aktiv oder Passiv aus Nah und Fern – folgten der Einladung des Vorstandes zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Abschrecken von der Anreise konnte sie auch nicht das schlecht vorhergesagte Wetter. Doch, welch glücklicher Umstand: Außer etwas Wind war nichts gewesen, so dass auch keine Gefahr bestand, dass sich das im Boden verankerte Festzelt verselbständigen und auf und davon machen konnte. Eingeleitet hatten das 90-jährige Jubiläum mit einem Festvortrag Marion Nimz (1. Vorsitzende) und Conny Mohrdieck (ihre Stellvertreterin). Beide Vorstandsmitglieder erinnerten daran, dass das erste Bootshaus unseres Vereins noch in der Straße „Am Landrecht" gestanden hatte. 1957 pachtete die KGW das jetzige, rund 2.500 Quadratmeter große Vereinsgelände am Brook an und kaufte es später der Stadt Wilster ab. „Nach und nach wurden Lagerung und Bootshaus gebaut und ständig erweitert und modernisiert", heißt es in der Rede. Und weiter: „Heute haben wir ein kleines, feines Vereinsheim, in dem schon so manches Fest gefeiert wurde. Nicht nur Vereinsfeste, auch für private Feiern unserer Mitglieder wird es gern genutzt." Apropos Mitglieder: Die halten fest zusammen, wie die Teilnehmerliste zeigte. Das Gros kam aus der Wilstermarsch. An den Kfz-Kennzeichen ließ sich aber auch ablesen, dass Dithmarscher und Hamburger zum Mitgliederstamm gehören. „Viele unserer Mitglieder sind im Verein groß geworden und halten ihm die Treue, auch wenn sie inzwischen weit entfernt wohnen und arbeiten." Das zeuge von einem „sehr guten und harmonischen Miteinander". Sicherlich habe das auch mit schönen Erinnerungen an die Jugendgruppen und Jugendfreizeiten zu tun, bekräftigten die Rednerinnen und hoben hervor, dass innerhalb der vergangenen 90 Jahre viele tausend Kilometer auf Flüssen, Seen und Großgewässern erpaddelt worden sind. Ein Blick in die jüngste Statistik des Landes-Kanu-Verbandes Schleswig-Holstein zeigt, dass in unserem Verein eifrig gepaddelt wird, dass unsere Mitglieder pro Saison (1. Oktober bis 30. September) in der Regel deutlich mehr als 20.000 Kilometer lang im Boot sitzen. Während der vielen Jahrzehnte waren die Wilsteraner Kanuten auf unzähligen Gewässern in Deutschland aber auch in ganz Europa und weit darüber hinaus aktiv, „Es hat unseres Wissens keine nennenswerten Unfälle gegeben. Und das ist doch die beste Nachricht von allen."

Auffallend bei der Zusammenkunft: Es bildeten sich im Laufe der Stunden zahlreiche kleinere und größere Personengrüppchen, in denen sich unsere Vereinsmitglieder über das austauschten, was sie in der Vergangenheit miteinander zu Wasser und auf dem Lande erlebt hatten. Und dabei ging ihnen der Gesprächsstoff nicht aus. Herbert Hollmer (86) berichtete zum Beispiel, dass er 1959 zum ersten Mal im Boot saß. „Meine aktive Zeit war top. Ich erinnere mich gern an Fahrten auf der Mosel oder auf der Weser, auf der ich auch mit meiner Frau Ursel von Hannoversch-Münden nach Hameln gepaddelt bin. Viele Fahrten haben wir im Faltboot-Zweier unternommen, unter anderem auch auf der Wilster Au, der Stör und der Elbe, wo wir bis zur Elbinsel Pagensand gepaddelt sind und dort auch übernachtet haben."

Den Aufbau des Vereins habe er von Anbeginn seiner Mitgliedschaft aktiv begleitet. An Arbeiten, die anfielen, beteiligte er sich – auch innerhalb des Vorstandes, dem er als Zweiter Vorsitzender und Kassenwart angehörte. Zudem begleitete Herbert Hollmer auch die Jugendarbeit, die für einen Sportverein unerlässlich ist. Wer sich die Kajaks ansieht, die in heutigen Zeiten von den professionellen Bootsbaufirmen angeboten und verkauft werden, der kann sich kaum vorstellen, wie es in früheren Zeiten gewesen ist, als das Geld noch sehr knapp war. Herbert Hollmer: „1970 bauten wir im Verein eigene Kajaks. Die Form für das Ober- und Unterteil des Bootskörpers stellte uns der Hamburger Bootsbauer Thomas Meier zur Verfügung. Auch ich habe eines für mich mitgebaut."

In unserem Verein habe er sich immer wohl gefühlt. „Was wir machten, haben wir kollegial gemacht und dabei auch manches Fest gefeiert. Und auch beim Sport in der Turnhalle war ich immer mit dabei." Aufgehört mit dem Paddeln hat Herbert Hollmer aus beruflichen, aber auch aus persönlichen Gründen. Doch so oft er und seine Frau es einrichten können, zieht es sie immer wieder an ihre alte Wirkungsstätte zurück.


Herbert und Uschi in Kon -Tiki

Zu den Urgesteinen der Paddlergemeinschaft zählt auch Brigitte Schneider (79). „Als ich drei Jahre alt war, nahm mich mein Vater Fredi Böge im Paddelboot mit auf die Elbinsel Pagensand." In einen Verein sei sie aber erst später eingetreten. „1962 wurde ich für acht Jahre Mitglied bei den Itzehoer Wasser-Wanderern (IWW), ehe ich nach der Babypause 1992 in unsere Kanu-Gruppe eintrat."

Zurückblicken kann Brigitte Schneider auf unzählige Wanderfahrten, auch auf die, die sie zusammen mit ihrem Ehemann Peter und mit Sohn Jan-Hendrik unternommen hat. „Für mich ist Paddeln immer entspannend gewesen. Ich bin ein mit der Natur verbundener Mensch, der die Natur immer respektiert hat", hob sie hervor. Sie paddle gern, „oft auch allein", aber auch in einer Gruppe. So war sie im Sommer in Fürstenberg/Brandenburg eine Woche lang Teil einer Seniorengruppe, bestehend aus Mitgliedern des IWW, IKC und der KGW.

Über ihre Verbundenheit zu unserem Verein sagte Brigitte Schneider: „Wenn ich Zeit habe, mache ich alle Termine mit." Und sportlich betrachtet? „Solange ich es machen kann, bleibe ich Paddlerin."

Für Kurzweil bei der Veranstaltung sorgten auch mehrere Mitmach-Angebote:

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Sparkasse Westholstein

Weil's um mehr als Geld geht.

Steindamm 12 | 25554 Wilster | Telefon: 04823-8054

EDEKA

im WEZ Wilster
Maron
Inh. Ralf Maron
Mein Markt!

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 6:30 – 20:00 Uhr



Vorsitzende der KGW v.links - Conny L., Marion N., Rolf H., Rüdiger D., Günter H., Arno K.

Wer wollte – und das waren in der Mehrzahl unsere jüngeren Vereinsmitglieder, nutzte die Gelegenheit, Ballance auf der Slackline zu halten, sich beim Wikingerschach zu vergnügen oder sein Glück beim Tischbillard suchen. Mit einer besonderen Aufgabe betraute sich Günter Kock. Der Senior ließ kurzerhand seine Enkelkinder Ida und Levi abwechselnd in die vom Verein bereitgestellen Zweier steigen und paddelte mit ihnen ein Stück über die Au. Ja, so fängt man frühzeitig den Paddlernachwuchs ein.

Andere informierten sich im Bootshaus an einer Bildergalerie. Zahlreiche Fotos machten deutlich, dass unsere Kanu-Gruppe ein überaus aktiver Verein ist.

Ganz angetan von der Präsentation war Hermann Kewitsch (Jahrgang 1945): „Ich finde die Wand ist ganz toll gemacht." Bei ihm würden beim Betrachten ganz viele Erinnerungen hochkommen. Zwar sei er seit Jahrzehnten nur noch passives Mitglied, doch unserem Verein seien er und seine Frau Heike dauerhaft treu geblieben. Mit einem Schmunzeln holte er seinen alten Mitgliederausweis von 1962 aus der Tasche: „Den habe ich mitgenommen, um ihn zu zeigen, wenn man mich hier nicht reingelassen hätte", scherzte der Hamburger.

Und mit Blick auf das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2036 bat Marion Nimz die Mitglieder darum, für ein noch zu erstellendes Foto- und Geschichtenbuch Beiträge zu liefern: „Was habt ihr erlebt mit und bei der KGW? Welche tollen, aufregenden und vielleicht auch gefährlichen Touren habt ihr gemacht? Wie war das Paddeln vor 50, 60, 70 Jahren ohne Smartphone, ohne Funktionskleidung, ohne Carbon-Paddel und auch ohne Auto? Mit der Bahn und dem Faltboot in den Urlaub, wie ging das? Was hat die heutige Jugend zu berichten, im Zeitalter von Facebook und Co.? Vielleicht habt ihr auch tolle Fotos zu euren Geschichten. Schreibt auf, was euch einfällt oder meldet euch beim ‚Kenterkönig-Team' und erzählt uns eure Geschichten. Wir sammeln, sichten, sortieren und machen etwas Tolles daraus. Also keine Scheu, her damit!"

Hermann Schwichtenberg



RESTAURANT »ACHILEON«
Schmiedestraße 20-21 · 25554 Wilster
Telefon: 04823/ 6000



Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 17.00 bis 23.00 Uhr
So. und Feiertags
von 12.00 bis 14.30 Uhr
und von 17.00 bis 23.00 Uhr
– Warme Küche bis 22.00 Uhr –
Montag Ruhetag

Heizung · Solar · Sanitär
Wilckens GmbH
Seit 1932
Rathausstraße 15a+16
25554 Wilster
Telefon: 04823 - 208 · Fax: 04823 - 7478
E-Mail: info@heizung-wilckens.de
www.heizung-sanitär-wilckens.de

FRISEUR



bodenstedt
Damen & Herren
Kosmetik
Burger Strasse 1
25554 Wilster
Ihr Spezialist für moderne Haarpflege und Kosmetik
Telefon:
04823 82 81
info@ulrike-bodenstedt.de
www.ulrike-bodenstedt.de

Begleitung, Beratung und Vorsorge
Nimz
Bestattungen GmbH
Sven Nimz Bestattermeister
Telefon: 04823 341
An der Au 6 · 25554 Wilster
www.nimz-bestattungen.de
24h

Bericht über den Besuch der Walfängerschule in Bremerhaven - Teil 1 -

Kürzlich habe ich einen weiteren Abschnitt aus der Walfängerzeit meines Vaters Gottlieb Hans (geboren auf Hallig Hooge) aus dem mir zugeschickten Seemanns-Buch entziffern können. Das Buch war ja, wie bekannt, durch erhebliche Salzwassereinwirkung an vielen Stellen unleserlich geworden.
Er schreibt in diesem Kapitel:
Auf Grund des entbehrungsreichen Lebens auf der Hallig habe ich mich entschlossen Walfänger zu werden.
Ich habe zunächst, wie mein Vater auch, als Reusenleger und Schafhalter mein erstes Geld verdient. Als junger Mann lernte ich dann bei der Firma `Lorenzen` in Husum Schiffsmotoren-Schlosser. Aber ich wollte unbedingt zur See fahren, idealerweise als Walfänger.-
Nach einer Reihe Erkundungen mußte ich feststellen, daß angehende Walfänger eine Fachschule besuchen müssen und der Abschluss durch ein Zertifikat belegt werden muß.
Über das Seefahrtsamt in Hamburg erfuhr ich von der einzigen deutschen Walfängerschule in Bremerhaven.
Es ist ein Internat, wo ich mich kurzerhand angemeldet habe. Der Kurs hatte eine Dauer von 2 Wochen.



An der Schulung nahmen insgesamt 6 Männer teil. – Wir bekamen Zweibettzimmer zugewiesen und lernten uns so schon einwenig kennen. Nach einem ersten Frühstück mit Schiffszwieback, sauren Heringin in Aspik und CARO-Kaffee ging es in den Unterricht:
Zum ersten Schulungstag gab es die obligatorische Vorstellrunde aller Teilnehmer:
Zunächst machte sich unser Dozent Tjark-Hinrich van der Robbe bekannt.
Seine Vorfahren waren holländische Walfänger, die bis in die Antarktis gereist sind und Großwale gejagt haben. Zu Zeiten der Segelschifffahrt waren die Holländer eine der erfolgreichsten Walfang - Nationen.
Den Stolz hierauf sieht man Tjark-Hinrich auch heute noch an.
Er ist in der Figur etwas untersetzt und rundlich, hat eine Glatze und trägt einen grauen Vollbart.
Auch seine schwarze Hornbrille mit mindestens 3,5 Dioptrien ist markant.
Beide Unterarme sind mit verschiedenen Walfangszenarien blau-rot tätowiert:
Links die Abbildung einer Jagt auf einen Grauwal – klassisch mit kleinen Ruderbooten und Hand - Harpunen – im Hintergrund das Walfang-Mutterschiff als Dreimaster.
Rechts sind eine Reihe von typischen Walfänger-Werkzeugen zu erkennen: Harpunen, Flensmesser, Beile, Sägen, Taue, Speckhaken und ein Tranfass.
Aber seine hervorzuhebenste Eigenschaften ist die Tatsache nur plattdeusch zu sprechen, womit einige der Teilnehmer ihre Probleme hatten.
Und so beschreibt er sich:
Ick heet Tjark-Hinrich van der Robbe, aber jü könnt me all Tjark oder Hinne nennen. Ick bünn nu fiefunfoftig Johr old und ick heff tweiundördig Johr op ünnerscheidliche Wolfangschipps Deenst mockt. Miene Vörfohrn kummt ut Holland, dorüm ok de etwas sonderbore Nom.
Ick fung as Leichtmatros an un hebb mie in de Johrn non ersten Hapunier ropparbeit. Siet veer Johrn bünn ick hier nu Schoolmeister und jü könnt sick vörstelln, dat ick ju allerhand vun Wolfang vertelln kann.-
Der Teilnehmer Herrmann Sawatzki, der sich später auch vorstellt,fragt den Dozenten,
ob er denn verheiratet ist.
Oh, segt van der Robbe, dat is een heiklet Thema: „ Jo, ik wer verheirot aber mien Fru Charlotte is mit mien letzten Wolfänger-Kaptain dörchbrennt. De Schwienskerl vun Isländer hät se op ne Wienachtsfier vor poor Johrn in Willemshoben wechlockt und eenfach so mit no Island nom.
Sien denn för ik ok nich mehr to See – schon gor nich no Island. -
Die zweite Vorstellung kommt von Edgar Heimgardt - er wohnt in Bremen. Ist 33 Jahre alt und ist schon ein paar Jahre zur See gefahren. Er ist ledig und wohnt, wenn er an Land ist, noch bei seiner Mutti.
Er gibt an, sich mit Mechanik und Motoren auszukennen. Die guten Verdienstmöglichkeiten als Walfänger haben ihn zu diesem Kursus veranlaßt.
Ebenso hofft er auf einer nächsten Reise in irgendeinem Hafen, egal wie, ein Mädel für´s Leben kennen - zulernen.
Als nächstes stellt sich Herrmann Sawatzki vor –
Herrmann ist Flüchtling und kommt aus Ostpreussen aus der Nähe von Königsberg. Auch er ist schon in verschiedenen Positionen zur See gefahren. Ausserdem hat er die Navigationsschule in Wilhelmshaven besucht. Er wohnt zur Zeit mit seiner Frau Elke und der 6 jährigen Tochter Erika in Emden. Er will diesen Fachlehrgang nutzen auch um mehr Geld in der Tasche zu haben und weil er sich unbedingt einen VW-Käfer kaufen möchte. Bei ihm ist auffällig, immer akkurat gekleidet zu sein, sowie sein markant rot weißgepunktetes Halstuch.
Egon Hellerich ist als nächster an der Reihe. Er wohnt in Clausthal-Zellerfeld ist 36 Jahre alt und ledig - auffällig seine Größe - nämlich 2,05m !
Er hat Zimmermann gelernt – später hat er zum Bestatter umgeschult und sich selbstständig gemacht.
Da ihm aber wegen erblicher Vorbelastung immer die Augen tränten hatte er bald nach Eröffnung seines Bestattungsinstituts keine Kunden mehr. Zwischenzeitlich konnte der Tränenfluss durch Medikamenten - einnahme fast vollständig gestoppt werden. Die Entscheidung Walfänger zu werden kam ihm nachdem er den Roman „Moby Dick" zweimal durchgelesen hatte.



Walzahn mit Gravur

Die nächste Vorstellung ist etwas abstrus:
Ein sehr beleibter Mann stellt sich als Lothar Beckmann vor – er ist Koch von Beruf und er möchte Schiffskoch auf einem Walfänger werden.
(Schon als er zu sprechen beginnt riechen wir seine erbärmliche Alkoholfahne...)
Er erzählt uns im Bremer Ratskeller gelernt zu haben



– hat dort mehrere Jahre, nach seiner Aussage, sehr erfolgreich gearbeitet. Er ist der Meinung, daß ihm dort völlig zu Unrecht gekündigt wurde.
Ich dachte bei mir, wenn der mal mein Schiffskoch werden sollte „dann Gute Nacht Marie"
Ein weiterer Teilnehmer ist Hans-Peter Jensen. Er kommt von Föhr - Schon sein Vater war Seemann und auch er wollte gerne zur See fahren. Nach der Schule hat er zunächst bei einem Krabbenfischer angeheuert, mußte aber feststellen, daß er beim Abkochen der Krabben allergisch auf die Kochdämpfe reagierte. Er hatte dann eine der Seekrankheit ähnliche Reaktion. -
Zwischenzeitlich hat er die Seefahrtsschule in Emden besucht – hiernach hat er einige Reisen nach Übersee unternommen. Er hofft nun natürlich die Allergie überwunden zu haben, um beim Walspeck-Kochen besser klarzukommen. Jetzt möchte er zertifizierter Walfänger werden.
Auch ich stelle mich kurz vor :



Ich heiße Gottlieb Hans und komme von Hallig Hooge – Bin auf der Hans Warft aufgewachsen und Sohn des Reusenlegers Willfried Hans und dessen Ehefrau Selma.
Seit zwei Jahren bin ich mit meiner Frau Gerda verheiratet – bisher kinderlos.
Wie schon mein Vater habe ich als Reusenleger und Schafhalter auf der Hallig mein erstes Geld verdient. Die rückläufigen Erträge aus diesen Beschäftigungen haben mich zunächst veranlaßt Maschinenschlosser zu lernen. Die Lehre habe ich bei der Firma „Lorenzen Maschinen Reparatur" in Husum erfolgreich absolviert. -
Da laufend Walfangleute gesucht werden und man offenbar gut verdienen kann, habe ich mich entschlossen diesen Walfangkursus zu besuchen. -

In der nächsten Ausgabe erfahrt ihr dann mehr....Teil -2 -

gez. Gottlieb Hans



Harry (S.d. Wf.)

Moselfahrt

Die Mosel von Trier bis Koblenz

Ende August paddelten Dagmar, Helga und Doris in 10 Tagen von Trier bis Koblenz.
Das Wetter war immer noch sehr warm mit wenigen Schauern, so dass sie unsere Zelte immer trocken transportieren konnten.
Ihr Auto konnten sie gegen eine kleine Gebühr bei der Jugendherberge parken, direkt neben den Kanufahrern Trier, wo sie herzlich aufgenommen wurden und im Bootshaus übernachten durften.
Die Mosel ist landschaftlich wunderschön mit den vielen Weinbergen, aber als Paddelfluss ziemlich unbeliebt, weil sie kaum Strömung aufweist. Zur Schiffbarmachung wurde sie praktisch kanalisiert durch hohe Staustufen ca. alle 20km, was sie als Au-Paddler aber nicht abschreckte. Im Gegenteil, dadurch war der Wasserstand nicht so stark gesunken wie in den anderen Flüssen und eine Schleuse täglich mit bis 9m Höhe störte auch nicht sonderlich. Die früheren Bootsgassen gab es nicht mehr, weil es Unfälle gegeben hatte und die „kleinen" automatischen SB-Schleusen wurden durch Hebel aktiviert, so dass sie nicht umsetzen brauchten. Die vielen Berufsschiffe, Flusskreuzfahrer und Fahrgastschiffe mit bis zu 135m Länge benutzten entsprechend große Schleusen nebenan.


Bootshaus Trier


Moselprinzessin


Cochem


Schleusenhöhe 9 meter

Die vielen Moselschleifen boten dem Auge viel Abwechslung mit den Weinhängen, netten Städtchen, vielen Burgen und riesigen Brücken hoch über dem Moseltal.
Abends spazierten sie durch Pölich, Minheim, Traben-Trarbach, Bernkastel Ku-es (nicht Küs), Zell (schwarze Katz), Senheim, Treis-Karden, Oberfell und Koblenz. Dort konnten sie zum Abschluss der Tour leider nicht zum Deutschen Eck, weil es für ein Konzert abgesperrt war.

Doris

Internationale Elbefahrt

von Schmilka bis Geesthacht

Helga und Doris nahmen Anfang Juli an der 27. Internationalen Elbefahrt teil.
Treffpunkt war Coswig/Anhalt, wo die Autos am Kanuclub geparkt werden konnten. Es gab einen Shuttlebus mit Bootsanhänger von Coswig nach Schmilka und nach drei Wochen von Geesthacht zurück.
Wie wir auch, fuhren viele Teilnehmer nur eine gewisse Strecke mit. Die beiden Fahrtenleiter Gerd und Martin begrüßten die ca. 50 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Tschechien und den Niederlanden und erklärten den Ablauf.
Jeden Abend um 18 Uhr gab es eine Besprechung beim Ziel-Verein, bei dem den Gastgebern ein Präsent in Form eines Elbebibers mit Elbetour-Sticker und Sekt überreicht wurde.
Nach der Bustour nach Schmilka begann die erste Strecke durch das Elbsandsteingebirge bis Pirna leider im Regen mit Gegenwind. Die nächsten Tage wurde der Regen weniger, der Wind leider stärker. Bei der Ankunft in Riesa wurden ihre schweren Boote von starken Stahlwerkern ans Ufer gehoben, weil das Wasser nicht bis an den Anleger reichte. Sonne und Gegenwind nötigten außer Helga noch einige andere, die Tour hier abzubrechen. Helga hoffte, in Coswig wieder zusteigen zu können, aber es war inzwischen zu heiß geworden, so genossen sie noch einen gemeinsamen Tag in Coswig mit Wildschweinbraten der Coswiger wie bei Obelix. Doris fuhr mit den verbliebenen ca. 35 Paddlern noch bis Havelberg, wo sie planmäßig von Klaus abgeholt wurde.
Bei allen Schwierigkeiten durch das Wetter und das Niedrigwasser war es eine tolle, sehr interessante Tour mit vielen Badepausen, Sehenswürdigkeiten und sehr netten Mitpaddlern.
Das herausragendste Erlebnis war die Zufahrt zum Magdeburger Kanu-Klub durch einen temporären Kanal über eine sich stetig vergrößernde Sandbank auf dem alten Elbarm. Hier half ein Magdeburger Kanute, die schweren Boote über den empfindlichen Sanddamm zu heben, damit sie das Bootshaus erreichen konnten.

Doris


Bootshaus Coswig/Anhalt


Bootsanhänger für Schmilka


Starke Männer vom Stahlwerk Riesa


Schloss Coswig


Start in Schmilka


Tangermünde


Kanal Zufahrt Bootshaus Magdeburg


Tangermünde Grillabend





Über die Störfähren (Teil 2)

Die Wewelsflether Fähre

Zwischen 1648 und 1670 war Friedrich III. König von Dänemark. Nach dem Bericht von Herbert Kating hatte dieser Monarch „ein Interesse daran, dass Korn und Vieh ausschließlich mit dieser königlichen Fähre übergesetzt wurden". Aus finanziellen Gründen hatte Friedrich III. an diesem Ort in Wewelsfleth eine Zollstelle errichten lassen, „um aus dem Warenverkehr zwischen den Marschen Einnahmen zu erzielen". Mit Datum vom 7. Juli 1661 erließ der Steinburger Amtmann eine Fährordnung, nach der der Wewelsflether Fährpächter Tewes Götsche für das Übersetzen im Winter doppelt so viel Gebühren erheben durfte wie im Sommer. Herbert Kating: „Ferner wurde festgelegt, zu welchen Tageszeiten er sich bereithalten musste und dass er seine Fähren in gutem und brauchbarem Zustand zu halten habe."

Für die Beidenflether Fähre habe es eine solche Verordnung nicht gegeben. Folge: Die Bauern und Kaufleute bevorzugten die Überfahrt mit der Beidenflether Fähre – und das sorgte für Streit, den die Obrigkeit nicht tolerieren wollte. „Am 18. Januar 1668



Gruß aus Wewelsfleth – Lithografie a. d. Jahre 1898 mit den Fähren von Wewelsfleth und Störort.

kam es zu einem königlichen Mandat, wodurch der Wewelsflether Fährmann fortan besonders geschützt wurde. Korn und Vieh durften jetzt von den anderen Fähren nur noch übergesetzt werden, wenn es vorher in Wewelsfleth verzollt wurde und ein entsprechender Passier- oder Zollzettel vorgewiesen werden konnte."

Wie Kating schreibt, waren die Namen der einzelnen Pächter in den folgenden Jahrzehnten und darüber hinaus nur lückenhaft zu ermitteln. Er nennt aber Max Oldehaver (von 1717 – 1720), Berend von Thun (1754 – 1793) und Hans Junge (1793 – 1801). 1801 begründete Jacob Suhr als Pächter eine lange Familientradition. Das Inventar bestand damals aus einem kleinen und einem großen Fährpram, einem kleinen Kahn, einer großen Brücke auf der Kremper Seite sowie einer kleinen Brücke und einer kleinen Hütte auf der Wilstermarsch-Seite. Suhr, so schreibt



Der eiserne, damals schon zirka 30 Jahre alte Wewelsflether Fährprahm um 1895.

Herbert Kating, habe sogleich eine weitere Fähre erbauen lassen und die Wewelsflether Brücke für über 1.000 Mark Courant beziehungsweise für 533 1/3 Reichsbanktaler (Rbth.) „bedeutend reparieren" lassen. Das Betreiben der Fährstelle, zu der auch eine Gaststätte gehörte, dürfte für Jacob Suhr recht einträglich gewesen sein. Immerhin ermöglichte ihm der finanzielle Gewinn, sich 1830 ein neues Fährschiff für 1066 2/3 Rbth. zulegen zu können und 1837 die 80 Fuß lange Brücke auf der Krempermarsch-Seite für 160 Rbth. instand setzen zu lassen.

Im Oktober 1846 übergab Jacob Suhr die Geschäfte an seinen Sohn Johann, der mit der Vergabestelle einen Pachtvertrag auf Lebenszeit abschloss. Weil Johann Suhr 1868 in den Postdienst wechselte, trat dessen Sohn., Jacob Suhr jun., die Nachfolge als Fährmann an. Bis ins Jahr 1868 bestanden die Fähren aus Holzkonstruktionen. Jacob Suhr jun. änderte das. Er ersetzte den hölzernen Prahm durch eine eiserne Fähre. In einem Brief aus dem Jahre 1905 an den Fährpächter H. Bruhn aus Lunden beschreibt Schiffbaumeister Gustav Junge aus Wewelsfleth den Prahm so: „Derselbe mißt ca. 52 Fuß mal 16 Fuß (Anm.: rund 15,85 x 4,88 m), er ist ganz aus Eisen mit einem Holzdeck, die Klappen sind ca 11 Fuß (Anm.: rund 3,35 m) und aus Holz. Damit werden die schwersten Fuhren, ca. 10-12000 Pfund schwer, befördert. Es können 2 gewöhnliche Bauernwagen zugleich hinein, leichte Fuhrwerke werden manchmal 4 Stück gleichzeitig befördert. Der Prahm hier ist schon ca. 40 Jahre alt und hält noch 20 Jahre aus, wenn er in Ordnung gehalten wird. Einen eisernen Prahm brauchen Sie nur gut unter Farbe zu halten, dann hält derselbe 70 bis 100 Jahre, während Sie in der Zeit 2 bis 3 hölzerne Prähme haben müßen und außerdem immer Reparaturen haben. (…)."

Das „Heimatbuch des Kreises Steinburg" (Bd. 2, S. 111/113) aus dem Jahre 1925 enthält einen Text von Walter C. Bröcker („Segelfahrten auf der Stör"). Darin beschreibt der Autor den menschlichen „Antrieb" der Fähren von Wewelsfleth und Beidenfleth: „Bei Beidenfleth und Wewelsfleth sind Wagenfähren, breite, kastenartige Fahrzeuge, die an einem auf dem Grunde des Flusses liegende Kabel über den Strom gezogen werden. Eigentümlich und technisch interessant ist die Art, wie der Fährmann seinen Zuggurt an der Zugkette befestigt. Der Gurt endigt in einer dünnen Kette mit einer Metallkugel. Diese wird mit einer geschickten Bewegung so um die Grundkette geschlungen, daß sie sich selbständig festklemmt. Ziehend wandert der Fährmann das Deck entlang, bis er am Ende angelangt wiederum mit einer geschicklichen Bewegung die Gurtkette löst, zurückgeht und die Arbeit wiederholt."

Einem Schreiben des Haupt-Steuer-Amtes Itzehoe vom 18. November 1884 lässt sich entnehmen, dass J. J. Schramm offenbar seit 1878 neuer Fährpächter der Fähre war. Laut Herbert Kating liegen von Schramm mehrere Klagen über Frachtschiffer vor, „die durch Unvorsichtigkeit entweder seine Fahrzeuge beschädigt oder gar sein Fährseil abgesegelt hatten, wodurch ihm nicht nur ärgerliche Ausfälle,



Die Fähre Wewelsfleth Mitte der 1960er Jahre.

sondern obendrein noch hohe Kosten entstanden waren".

Hugo Peters, seit Ende der 1890er Jahre Fährpächter, ließ sich 1910 einen neuen Prahm aus Stahl in den Abmessungen 15 x 6 x 0,9 Meter bauen. Tragen konnte dieses Schiff Lasten bis 20 Tonnen. Diesen stählernen Prahm übernahm Heinrich Rolfs ebenfalls, als die Fähre 1921 in seinen Besitz überging. Vorletzter Fährbetreiber in Wewelsfleth war eine Nachkommin von Heinrich Rolf: Martha Stücker geb. Rolf aus Wilster. Als die Frau 1978 ihrem langjährigen Fährmeister Richard Oehlers zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulierte, war sie bereits 77 Jahre alt und galt damals als Dienstälteste Fährbetreiberin in Schleswig-Holstein. Sie übergab die Pacht an den letzten Betreiber, an ihren Schwiegersohn Egon Hoinke. Dessen Vertrag mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Glückstadt lief am 31. Dezember 1980 aus. Hoinke verkaufte seine Seilfähre nach Brunsbüttel. Herbert Kating: „Hier wurde sie zu einem Ölabsauger umgerüstet, der aufgrund seines geringen Tiefgangs besonders bei Ölkatastrophen im Wattenmeer eingesetzt werden sollte."



Die Fähre Wewelsfleth im Jahre 1905

Hermann Schwichtenberg

Lahntour von Gießen bis Limburg

Sabine, Helga und Doris erkundeten Anfang Juni den schönsten Abschnitt der Lahn, die sich zwischen dem Westerwald und dem Taunus hindurchschlängelt.
Sie hatten sich bei den Kanu- und Rudervereinen in Gießen, Wetzlar, Weilburg und Limburg angemeldet, alles Städte mit reicher Vergangenheit und wunderschönen Altstädten, mit Tagesetappen von rund 20km. Das Auto konnten sie beim KC Limburg sicher abstellen und fuhren per Bahn nach Gießen zurück. Dort besuchten sie das „Lahnfenster", wo man direkt in die Fischtreppe sehen kann.



Versteckter Anleger



Rollenbahn Wetzlar

Sie paddelten noch eine kleine Tour ohne Gepäck, nachdem sie über die zugewucherte Treppe zum öffentlichen Anleger durchgeschlagen hatten. Endlich auf dem Wasser genossen sie die Natur auf der relativ kleinen Lahn.
Die Gepäckfahrt bot ihnen vier Bootsgassen, etliche SB-Schleusen mit „sportlichen" Anlege-Treppen und viel Kurbelei, eine „komfortable" Rollenbahn (mordsgefährlich), den Schiffstunnel mit Doppelschleuse, uralte Brücken und viele tolle Anblicke von Felsen, Burgen und Schlössern. *Doris*



Schiffstunnel Weilburg



Limburg

Entspannte Mädelztour nach Bad Malente

Am Freitag, dem 14. August, starteten wir zur DJH nach Malente. Leider konnten wir nicht direkt fahren; Oh Wunder: Wir haben Baustellen in Schleswig- Holstein. So führte uns der Weg über Kiel.

KGW - Mädelz

Gegen 10 Uhr erreichten wir die Jugendherberge. Wir luden die Boote ab und brachten sie an „unseren Strand". Ein gemütliches zweites Frühstück tat jetzt gut und voller Tatendrang ging es bei schönstem Sonnenschein auf den Kellersee. Es sollte Richtung Großer Eutiner See gehen. Also, einmal quer über den See, vorbei am Campingplatz Prinzenholz und beim Fissauer Fährhaus hinein in die Schwentine.

Schon nach kurzer Strecke mussten wir aussteigen und treideln – zu wenig Wasser unterm Kiel. Wir paddelten bzw. wateten dann noch bis zur Ein- bzw. Ausstiegsstelle Neumühle. Aufgrund des niedrigen Wasserstands war der Ausstieg dort recht hoch und beim Aussteigen stellte sich der Grund als sehr moderig heraus. Wir beschlossen, umzudrehen und uns auf den Rückweg zu machen, was sich allerdings für eine von uns als sehr beschwerlich herausstellte. Nach unserer Rückkehr konnten wir unsere Einzel- bzw. Doppelzimmer beziehen. Großzügigerweise bekamen wir einen kompletten Flur, nur für uns, zugeteilt. Nachdem die Betten bezogen und die Koffer ausgepackt waren, gönnten wir uns unseren mitgebrachten leckeren Kuchen, dazu Kaffee aus der Küche der JH. Gegen 18 Uhr machten wir uns schließlich auf den Weg zur Seehütte, die lag direkt um die Ecke. Bei leckeren Fischbrötchen genossen wir dort auf der Terrasse die schöne Aussicht über den Kellersee. Gestärkt ging es nun in Richtung Stadt; DJ Volker Mittmann legte im Kurpark auf. Bei 90er-Jahre-Musik herrschte hier eine prima Stimmung und wir blieben ein Weilchen, bevor wir uns auf den Rückweg zur JH machten.



Nach einem leckeren Frühstück ging es am Samstag wieder in die Boote. Unser heutiges Ziel sollte der Behler See sein. Wir hielten auf Gut Immenhof zu, um dann rechter Hand in die Schwentine einzubiegen. Uns bot sich ein überaus idyllischer Fluss und wir genossen die Fahrt in vollen Zügen. Am Wehr Gremsmühle hieß es dann aber: Alle aussteigen! Die Boote mussten über die Rollenbahn gezogen werden und nach etwas Treideln ging es in den Diecksee. Jetzt einmal rüber bis Timmendorf und noch einmal um die Insel im Behler See und zurück nach Timmendorf, wo wir unsere mitgebrachten Brote gemütlich verzehrten. Mit vollem Akku konnten wir nun zurück paddeln; es wartete der Rest des Kuchens auf uns. Einige nutzten noch das schöne Wetter, um eine Runde im See zu baden, der Rest ging schon mal unter die Dusche. Zum Zeitvertreib ging es mit einem „Laufzettel" voller Fragen und Spiele auf den Lehrpfad „Wunderwelt Wasser". Leider war die Anlage nicht mehr so gut gepflegt und auch nur noch halb nutzbar, aber wir hatten trotzdem Spaß. Zum Abschluss des Abends.
Am Sonntag hieß es dann: frühstücken, Betten abziehen und auschecken. Weil uns die Schwentine bis zur Gremsmühle so gut gefallen hatte, wollten wir die Strecke gern noch einmal paddeln. Leider war der Himmel etwas grau und auch der Nieselregen ließ nicht lange auf sich warten, aber die Strecke war einfach nur herrlich. Um die Mittagszeit luden wir dann die Boote auf, glücklicherweise im Trockenen, und stärkten uns für die Rückfahrt mit belegten Broten. Zurück in Wilster belohnten wir uns nach dem Abladen der Boote noch mit einem leckeren Eis aus der Eisdiele. Das Wochenende war sehr erholsam und das Zusammensein wieder sehr harmonisch. So freuen wir uns schon auf die Tour im nächsten Jahr. *Ariane*

Verbandsfahrt - 5. September 2026

Unsere Verbandsfahrt fiel in diesem Jahr auf einen Samstag, weil durch das Schleusenjubiläum (12.9), „Wilstermarsch erfahren (13.9) und die Tide (Verbandsfahrt IKC) nur der 5. September passte. Es wird nicht leichter, Termine zu finden.
Das Wetter war nicht gut angesagt und die Wilsterau war voll mit Entenflott und Froschbiss. Selbst unsere „Altpaddler", die die Au seit Jahrzehnten paddeln, haben so viel Grün auf dem Wasser noch nicht erlebt. Wir informierten kurzfristig alle Vereine über den Zustand und legten ihnen nahe, nur bis zur Alten Schmiede zu paddeln. Diese Empfehlung unserer Wanderwarte wurde auch angenommen und der charmante Nebeneffekt war, dass alle Paddler näher zusammenblieben. Auch trafen alle in einem kürzeren Zeitfenster wieder am Bootshaus ein.
Mit dem Wetter hatten wir Glück. Es gab zwar einige Schauer als wir auf dem Wasser waren, aber zur Kaffeezeit war es trocken und wir konnten die leckeren, zahlreichen Kuchen im Freien genießen.
Die Verbandsfahrt war wieder gut besucht. Wir waren mit der Teilnehmerzahl sehr zufrieden und hatten einen tollen Tag. *Marion*







Abpaddeln am Sonntag, den 27.September 2026.



Die Paddelsaison 2025/26 ist beendet –
verabschiedet haben wir sie mit einem Abpaddeln am Sonntag, den 27.09.26. Um 10:40 Uhr starteten 3 Jugendliche und 9 Erwachsene in Richtung Kasenort.
Dort ging es durch die offenen Schleusentore auf der Stör weiter in Richtung Beidenfleth/Wewelsfleth.
Das hatte den Vorteil, dass wir die stark mit Entenflott belegte Wilster Au meiden konnten.
Auf der Stör erreichten wir mit dem ablaufenden Wasser den Stör-km 41 zwischen Beidenfleth und Neuenkirchen.
Nach kurzer Pause, ohne auszusteigen, ging es mit dem auflaufenden Wasser zurück.
Nachdem wir in Kasenort die Boote über den Deich in die Wilster Au getragen, am Bootshaus die Boote vom Entenflott befreit und eingelagert hatten, ging es an das Kuchenbuffet. Hier lautete das Motto: „Kuchen satt für alle."
Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle immer wieder fleißigen Kuchenbäcker!
Mit 19 gepaddelten km, gesättigt vom Kuchen und genießen des sonnigen Tages, ging ein toller Tag zu Ende. *Rüdiger*



LAMBERTY
FAHRRÄDER UND MEHR
BURGER STRASSE 15 • 25554 WILSTER
TELEFON 0 48 23 / 82 16
WWW.FAHRRAD-LAMBERTY.DE
WILSTER Kreis Steinburg
▶ VERKAUF ▶ E-BIKE PROFI CENTER
▶ WERKSTATT ▶ VERMIETUNG



Siegerprojekt Watt mehr für die Region
Kanu Gruppe Wilster
gefördert durch die
Sparkasse Westholstein

Dankeschön an die Sparkasse Westholstein !

Wir haben uns für das Förderprogramm: „Watt mehr für die Region 2026" beworben und mit unserem nachhaltigen Projekt die gewünschte Summe von knapp 5000,-€ gewonnen. Als Patin hat unsere Bürgermeisterin Maren Hayenga das Projekt befürwortet und unterstützt. Diese Summe möchten wir für nachhaltige Modernisierungen an unserem Bootshaus nutzen. In der nächsten Ausgabe unseres Kekö´s können wir sicherlich schon über das abgeschlossene Projekt berichten. *Marion*

Vereinsmeister Saison 2025/2026

Vereinsmeister:
1- Damen: Dagmar Stammann: 1.619km
2- Damen: Doris Neumann, 1.522
3- Damen: Conny Lamberty, 1.128km


Dagmar

1- Herren: Reimer Demnick: 3.370km
2- Herren: Uwe Münster, 2.552km
3- Herren: Uli Bruhn, 1.803


Reimer

Familienpokal:
Diana, Marta und Noah Kuhnke:
902km


Familie Kuhnke

Schülermeister:
Marta Kuhnke:
664km


Marta

Tjare Wiesenberg:
456km


Tjare

Verein eingereicht:
23.807km von 35 Paddler

REESE
IHRE MODEHÄUSER
WILSTER & BRUNSBÜTTEL
www.reese-moden.de
info@reese-moden.de

Dienstleistungen
Marko Wolthausen
GmbH
Malerarbeiten - Fussboden
Treppensanierung
Am Steindamm 4
25554 Landrecht
+49 170 4017402
Mail: marko-wolthausen@t-online.de



Senioren in Aktion: Paddeln in Brandenburg – von links Gerhard Lotz und Sigrid Thoms, Gerd Gilbert, Brigitte Schneider und Ingrid Schwichtenberg.

Auch in diesem Jahr ging es wieder für einige unserer Senioren zur Havel und zu den Seen in Brandenburg und Mecklenburg.
Brigitte Schneider und ich machten mit der Seniorengruppe der Itzehoer Wasser-Wanderer im Juni Paddel- und Kultur-Urlaub in Fürstenberg, Brandenburg. Unser kleines Hotel „Haus an der Havel" direkt an der Havel kennen wir schon seit Jahren, ebenso mehrere unserer Paddelziele. Immer wieder toll: die Bürstenrutsche in Fürstenberg, die auch für unseren Zweier Lettmann Optima kein Problem ist. Zum ersten Mal erlebten wir die in der Eiszeit geformte „Feldberger Seenlandschaft" in Mecklenburg. Wirklich empfehlenswert! Alles war perfekt organisiert von den IWWern Gerhard Lotz, Gerd Gilbert und Renate Niss. Mit dabei auch Sigrid Thoms, IWW.
Nach einer Woche verabschiedete sich die Gruppe und setzte mich auf dem Heimweg beim SC Union Wesenberg ab, wo Hermann und Oldie-Paddler von IKC und KGW eine Camping-Woche am Woblitzsee verbringen wollten. Thomas Diebenkorn und Ruth Stroth (IKC) waren die Organisatoren und Fahrtenleiter. Von der KGW waren Helga Wenzel und Ingelore Kahrens dabei, vom IKC Hermann und Ingrid Schwichtenberg, Jutta und Joachim Rahn sowie Rolf Schliemann.
Diesmal bildeten Ingelore und ich das Zweierteam im „Optima". Alle anderen fuhren Einer-Kajaks.
Am eindrucksvollsten für uns war wohl die enge



Treideln in der Schwaanhavel.

Schwaanhavel mit ihrem niedrigen Wasserstand und dem urwaldmäßigen Bewuchs. Das Treideln und anderen Paddlern Ausweichen war angesagt. Verdiente Pause dann an der schön angelegten Kanustation mit Strand und baumbestandenem Wiesenhang in Wustrow. Nach 20 Kilometern waren wir wieder in Wesenberg.
Inzwischen hatte die Hitze stark zugenommen.
Immer wieder begegneten wir Schülern mit ihren Lehrern - aus Berlin, Rostock oder Lübeck: Klassenreisen mit vollbepackten Kanadiern. Bestimmt ein unvergessliches Erlebnis.



Wir lassen uns frisch geräucherten Fisch schmecken.

Am letzten Tag entschlossen sich einige Unentwegte zu einer erfrischenden Sonnenaufgangstour auf dem Woblitzsee, während andere die Zelte und Wohnwagen abbauten. Es wurde einfach zu heiß, um noch einen Tag zu bleiben.
Den Organisatoren beider Wochen ist zu danken. Es wäre schön, wenn auch 2027 solche gemächlichen Fahrten stattfänden und selbst wir, dann 80-Jährigen, noch mitpaddeln könnten. *Ingrid Schwichtenberg*

100 Jahre Schleuse Kasenort

12.09.2026

Wir waren dabei!













An zwei Tagen feierten wir bei besten Wetter das 100-jährige Bestehen der Schleuse Kasenort.
Wir Paddler der Kanu Gruppe Wilster sind in einem Korso nach Kasenort gepaddelt und haben in der Schleusenkammer „Paddeln für Jedermann" angeboten.
Kai machte mit seinem „Colleegg" Sightseeing-Touren vom Bootshaus (KGW) zum Festgelände (Kasenort). Die Besucher nutzten diese Gelegenheit zahlreich. In Kasenort wurden dann die Oldtimer Schiffe bewundert.
Ein gelungendes Jubiläum! Dank an die Organisatoren!

www.zumlandhaus-wilster.de
Zum Landhaus
Inh. Manuela Reikowski-Schmidtke
Schmiedestr. 10 · 25554 Wilster · Telefon: 04823 348

Wildgerichte auf Vorbestellung
Saisonale und landestypische Spezialitäten finden Sie auf unserer Speisekarte!

Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Feier bei uns zu buchen!
Telefon: 04823 348
Öffnungszeiten: tägl. außer Donnerstag ab 17.00 Uhr geöffnet
Mittwoch nach Absprache!
Samstag, Sonntag und an Feiertagen auch 11.30-14.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !Ihre Familie Reikowski-Schmidtke

Baufachbetrieb
FABIAN SIVKA GmbH
Beratung | Planung | Ausführung
Maurerarbeiten | Betonarbeiten | Sanierungen
Fliesenverlegung | Ziermauerwerk | Gartenmauerwerk
Steindamm 21 • 25554 Wilster • Tel. 04823 9064464
www.sivka-bau.de

Bewegte Ferien

Jugendgruppe Kanu-Gruppe Wilster

Auch in diesem Jahr haben wir als Kanu Gruppe Wilster wieder an der Aktion „Bewegte Ferien“ teilgenommen. Es war für alle Kids eine tolle Erfahrung und hat allen viel Freude bereitet.
Dank an alle Helfer!



Jugendzeltlager in Kollmar

Vom 11. bis zum 13. September nahmen wir als Jugendgruppe am Jugendzeltlager in Kollmar teil. Am Samstag ging es um 10 Uhr auf die Elbe, was ein besonderes Erlebnis war. Wir paddelten etwa 17 km rund um Pagensand. Zwischendurch machten wir eine Pause und aßen Kuchen. Am Sonntag spielten wir verschiedene Gruppenspiele. Anschließend gab es eine Siegerehrung, bei der wir uns kleine Geschenke aussuchen durften. Es war ein sehr schönes Wochenende!

Emilia und Charlotte



Lampionfahrt





Wie nun schon seit etlichen Jahren fand am 2. Oktober wieder unsere traditionelle Lampionfahrt auf der Au statt. Neben der KGW haben auch unsere Nachbarvereine aus Itzehoe (IWW, IKC) und Kollmar (EW) teilgenommen. Ab 17 Uhr trafen sich alle am Bootshaus und begannen, die Kajaks mit bunten Lichtern und Lampions zu schmücken. Nach und nach gingen die Boote dann aufs Wasser und sammelten sich an der B5-Brücke. Um 19 Uhr sind wir gemeinsam mit ungefähr 40 Booten losgepaddelt. Bis nach Kasenort haben wir die Laternenläufer der Gemeinden Landrecht und Stördorf begleitet. In der Dunkelheit sorgten die vielen bunt beleuchteten Boote für eine wunderschöne Atmosphäre. Anschließend paddelten wir zurück zum Bootshaus. Dort wurden die Boote saubergemacht und abgeschmückt. Danach wurde gemeinsam gegessen. Alle hatten Spaß und es war ein toller Abend.

Wir danken unseren Nachbarvereinen, dass sie jedes Jahr zu uns nach Wilster kommen und mit uns zusammen die Wilster Au zum Leuchten bringen. Ohne euch alle wäre es nicht so ein tolles Erlebnis!

Herzlichen Dank! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. *Charlotte*





Möbelhaus
wolfsteller
Küchen kauft man in Wilster!
Bitte Termin vereinbaren 04823 94 980
Möbelhaus Wolfsteller | Burger Str. 3 | Wilster | Tel.: 04823 / 94 98-0 | www.wolfsteller.de

Für euch
Hallenbad Wilster
Eure Stadtwerke Wilster

NEUMANN
DACHDECKEREI GMBH
Dächer · Fassaden · Abdichtungen
Steindamm 7 c · 25554 Wilster
Telefon: 04823 / 253

Holzbau · Bauausführung · Montagearbeiten
Zimmerermeister
Hinnerk Kock
Allee 17 · 25554 Wilster
Telefon: 04823 924 76 18
mobil: 0172 908 40 68
mail: hinnerk.kock@t-online.de
www.holzbau-kock.de
Dachsanierung (alle Gewerke)
Zimmererarbeiten
Trockenbauarbeiten
und vieles mehr.
Qualitätshandwerk vom Meisterbetrieb

November 2026

Mo. 02.11. – 14:30 Uhr
Führung über den „Planet Alsen“
Senioren-Info Uwe
Mi. 04.11. - 17:30 Uhr
Stadtrundgang über die Brücken in Wilster mit anschl. Essen
Info Ariane u. Christel
Sa. 07.11. – 10:00 Uhr
Kanu-Schüler-Spiele in Elmshorn
Info Wanderwarte
Fr. 20.11. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte
Fr. 20.11. - 19:00 Uhr
Skat- und Knobelabend
Info Rolf/Vorstand

Dezember 2026

Mo 07.12. – 14:30 Uhr
Gemütliches Beisammensein im Bootshaus
Senioren-Info Uwe
Mi. 09.12. - 18:30 Uhr
Basteln für die Weihnachtsfeier
Info Christel/Ariane
Fr. 11.12. - 16:00 Uhr
Jugendvollversammlung
und Weihnachtsfeier
Info Vorstand
Sa. 12.12. - 19:00 Uhr
Weihnachtsfeier der KGW,
Zur Schleuse, Kasenort
Anmeldung Conny/Aushang
Fr. 18.12. - 16:00 Uhr
Jugendtreff: Kicker Cup
Info Wanderwarte



Januar 2027

Fr. 08.01. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte
Mi. 13.01. – 19:00 Uhr
Kegeln in Brokdorf
Info Ariane/Christel
Sa. 16.01. - 10:00 -12:00 Uhr
Kentertraining im Hallenbad Wilster
Info Wanderwarte
Fr. 22.01. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte
So. 24.01. - 15:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
im Bootshaus
Info Vorstand
Sa 30.01. - 10:00 -12:00 Uhr
Kentertraining im Hallenbad Wilster
Info Wanderwarte



Februar 2027

Fr. 05.02. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte
So. 07.02. - 14:30 Uhr
Winterspaziergang in Burg mit anschl. Essen
Info Ariane und Christel
Sa. 13.02. - 10:00 -12:00 Uhr
Kentertraining im Hallenbad Wilster
Info Wanderwarte
Fr. 19.02. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte

Februar 2027

Sa. 20.02.
Ausflug nach Hamburg mit Besuch Port de Lumiers
Info Ariane und Christel
Sa. 27.02. - 10:00 -12:00 Uhr
Kentertraining im Hallenbad Wilster
Info Wanderwarte

März 2027

Fr. 05.03. - 16:00 Uhr
Jugendtreff
Info Wanderwarte
Mi. 10.03. - 19:00 Uhr
Spanischer Abend bei Anja
Info Ariane/Christel
Sa. 13.03. - 10:00 -12:00 Uhr
Kentertraining im Hallenbad Wilster
Info Wanderwarte
Mi. 17.03. - 16:00 Uhr
Wir paddeln wieder!
Info Ariane
Sa. 20.03. - 10:00 Uhr
Aktion „Saubere Landschaft“
in Wilster
Info Vorstand
So 21.03. Kleinflussfahrt
(Ziel wird noch bekannt gegeben)
Info Wanderwarte/Aushang

April 2027

Sa. 10.04. - 10:00 Uhr
Bootshaus- und Anlagendienst
Info Bootshauswart
So. 11.04. - 10:00 Uhr
Anpaddeln zur Alten Schmiede
Info Wanderwarte/Aushang



43. Veterannentreffen Pagensand
Freitag 20. August bis Sonntag 22. August 2027
REIF FÜR DIE INSEL



Alle aktuellen Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage.
Wenn etwas unklar ist oder Ihr Anregungen habt, wendet Euch mit Euren Anliegen gern an den Vorstand.

Glückwünsche!



Das ist der kleine
Henry
Er wurde am 16. Juli 2026 um 20:11Uhr geboren.
Er wog 2965 g und war 46 cm groß.
Wir gratulieren den stolzen Eltern, Karina und Jens



Ulla & Arno
feierten am
15. Oktober 2026
ihre ***goldene Hochzeit!***
Die Kanu-Gruppe wünscht euch alles Gute und viel Gesundheit.
Herzlichen Glückwunsch!
Eure Kanu-Gruppe Wilster

RUNDE Geburtstage
Herzlichen Glückwunsch!


Georg


Olli


Helmut



Uschi und Herbert
feierten am
26. August 2026
ihre ***diamantene Hochzeit!***
Die Kanu-Gruppe wünscht euch alles Gute und viel Gesundheit. Wir freuen uns immer, wenn ihr an unseren Vereinsveranstaltungen teilnehmt!
Eure Kanu-Gruppe Wilster



„Mit Sicherheit Fair Play!“
Wir wünschen viel Spaß und sportlichen Erfolg.
Thorsten Peters
Am Markt 16, 25554 Wilster
Tel. 04823 9449-0
wilster@provinzial.de
Whats App: 04823 9449-10
PROVINZIAL

SHBB Steuerberatungsgesellschaft
LANDWIRTSCHAFTLICHER BUCHFÜHRUNGSVERBAND
Unternehmens- und Steuerberatung für Landwirte
Steuerberatungskanzlei Wilster
An der Au 8
25554 Wilster
Telefon 04823 980-0
Dr. Friedrich Wehr
Leiter
Steuerberater Dipl.-Ing. agr.
Christos Softsis
Leiter
Steuerberater
www.shbb.de · www.lbv-net.de

HAACK am Markt
„KLEIN KARSTADT“ IN WILSTER
Christian Haack
Inh. Andreas Richeling e.K.
Am Markt 1
25554 Wilster
04823/8334
haackammarkt@t-online.de
www.christian-haack.de



1. Vorsitzende Marion Nimz

Moin Moin, liebe Paddlerinnen und Paddler,

die Saison 2025/26 ist zu Ende und die ersten Kilometer der neuen Saison wurden schon gepaddelt. Unsere Vereinsmeister stehen fest, Gratulation zu den beachtlichen Leistungen. Besonders unsere Jugend hat sich sehr gesteigert, es gibt in diesem Jahr 3x Silber!

Wir blicken auf zwei Jubiläumsfeste zurück: 90 Jahre KGW und 100 Jahre Schleuse Kasenort. Beide Veranstaltungen waren nicht nur gut besucht, sondern auch rundum gelungen.

Auf unserem Jubi-Fest haben sich wieder Alt und Jung getroffen und sehr schöne Stunden miteinander verbracht. Dieses harmonische Miteinander macht unseren Verein aus und zu etwas Besonderem.

Ich hoffe, dass uns das in diesen turbulenten Zeiten erhalten bleibt.

Jetzt freue ich mich auf ein abwechslungsreiches Winterprogramm, eine fröhliche Weihnachtsfeier im „Cafe zur Schleuse" in Kasenort und auf eine gut besuchte JHV im Januar.

Da der nächste Kekö erst 2027 in eure Briefkästen flattert, wünsche ich Euch jetzt schon schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

Mit sportlichem Gruß Marion

Oldie Tour mit Kai`s Colleeg

Wir „Oldies" der KGW haben am Samstag, den 25.07., mit Kai`s Colleeg und unseren Kajaks eine Picknick Tour zum Rastplatz an der Alten Schmiede gemacht. Bei herrlichem Sommerwetter und gutem Wasserstand gingen 21 Oldies aufs Wasser – die Älteren fuhren mit Kai auf seinem Colleeg – die jüngeren paddelten die 20 Kilometer.

Am Rastplatz in Averfleth gab es ein großartiges Kuchenbuffet und viele gute Gespräche und so manche Erinnerung an tolle Paddeltouren auf der Wilsterau wurde wieder aufgefrischt. Kurz: Es war ein gelungener Nachmittag auf der Wilsterau.

Ein herzliches Dankeschön geht an Kai und seinem "Colleeg"! *Uwe*



MOIN,

die Außenanlagen unseres Vereinsgeländes sind soweit schier.

Vielen Dank an ALLE fleißigen Hände!

Die Küchenrenovierung nimmt Fahrt auf und ist auch dank der ehrenamtlichen Helfer schon sehr gut vorangeschritten.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei unseren ortsansässigen Firmen (wie z.B. Georg Stelzer, Lamberty, Sven Nimz, Chr. Haack und vielen mehr) bedanken. Durch sie werden immer mal wieder kleine Reparaturen und Hilfestellung geleistet und dies stets unentgeltlich!

Dafür ein großes Dankeschön! *Bis Bald... Hinnerk*





ALS NEUES MITGLIED BEGRÜSSEN WIR: INGRID SCHWICHTENBERG - HERZLICH WILLKOMMEN!

Unser Vorstand: Stand 10-2026

ÜBER UNS

1. Vorsitzende: Marion Nimz
Am Fleet 9
25554 Wilster
Tel.: 04823 81 95
1.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

2. Vorsitzende: Conny Mohrdieck
Elbstraße 25
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 45 53
2.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

Kassenwartin: Anja Horstmann
Kiefernweg 4
25554 Wilster
Tel.: 04823 750 426
kassenwart@kanu-gruppe-wilster.de

1. Wanderwartin: Dagmar Stammann
Berliner Straße 20
25594 Vaale
Tel. 0170 546 61 09
wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

Jugendwart/in:
Kommisarisch
durch die Wanderwarte
wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

Damen- und Mädelwartin:
Ariane Kappelau
Paul-Trede-Straße 9
25576 Brokdorf
Tel.: 04829 18 16
damen-maedelwartin@kanu-gruppe-wilster.de

Bootshauswart: Hinnerk Kock
Allee 17
25554 Wilster
Tel.: 0172 908 40 68
bootshauswart@kanu-gruppe-wilster.de

Schriftführerin: Surya Wilde
Landrecht 12
25554 Wilster
schriftfuehrer@kanu-gruppe-wilster.de

2. Wanderwart: Peter Westphal
Ginster Weg 6
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 530 61 73
wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

Beisitzer: Dieter Horstmann
Ostlandsiedlung 25
25554 Wilster
Tel.: 04823 85 51
beisitzender@kanu-gruppe-wilster.de

Impressum Kenterkönig
Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1926
www.kanu-gruppe-wilster.de

JEDEN MITTWOCH - VEREINSABEND
BOOTSHAUS - ALLEE 13 B · 25554 WILSTER

WICHTIGE RUFNUMMERN: Seenotretter: 0421 536 87 0
Schleuse Kasenort /Stefan:Tel.: 01523 364 53 11

Redaktion: Marion Nimz, Karina Ratjen, Anja Horstmann, Doris Neumann, Jan Trede, Hermann Schwichtenberg, Charlotte Pott
E-mail: kenterkoenig@kanu-gruppe-wilster.de
Realisation: Jürgen Kock

